Verlege- und Pflegevorschrift

Bitte vor Arbeitsbeginn sorgfältig durchlesen!

Allgemeiner Hinweis Das Zweischichtparkett entspricht der AN 13489 Mehrschichtparkettelemente sowie den Sortierregeln für Parkett unter 4.4.2.2. „Freie Klasse".

Vor der Verlegung – Parkett vor Feuchtigkeit geschützt lagern!

Verlegung des Parketts erst nach Verlassen sämtlicher Handwerker. Der Raum, in dem verlegt wird, muss genügend ausgetrocknet sein, d.h. Neubau mind. 4 Wochen lang durchlüften- und heizen. Als geeignetes Raumklima für die Verlegung sind ca. 18-22°C Lufttemperatur bei ca. 45-65 % rel. Luftfeuchte sowie eine Unterbodenoberflächentemperatur von mindestens 15°C-18°C einzuhalten. Siehe hierzu auch die Vorgaben der Klebstoff-Hersteller (Klebstoff, Spachtelmassen, etc.). Die Originalverpackung darf erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden, wobei Reststäbe bei längerer Verlegeunterbrechung wieder in Folie einzuschließen sind. Es empfiehlt sich, mehrere Pakete gleichzeitig zu öffnen und die Stäbe nach Farbe und Struktur zu mischen, um ein gleichmäßiges Gesamtbild zu erzielen. Die Parkett-Elemente sind hierbei auf Beschädigungen, Fehler, sowie Farb- und Strukturabweichungen zu prüfen, da verlegte Elemente nicht mehr reklamiert werden können. Die Lagerungen original verpackter Ware sollte ebenfalls nur bei geeigneten Raumklimabedingungen, siehe zuvor genannte Werte, erfolgen. Dies ist besonders bei Lagerung in Neubauten zu beachten.

Unterboden

Der Unterboden ist vor Verlegung zu prüfen! Er muss ausreichend eben, druck- und zugfest, rissfrei, sauber und trocken sein. Bei Einhaltung dieser Grundsätze gelten folgende Unterböden als geeignet: Estriche (Zement, Anhydrit), Gussasphalt, Verlegespannplatten. Der Unterboden muss auf Feuchtigkeit mit einem CM-Messgerät überprüft werden, wobei folgende Grenzfeuchtigkeitswerte einzuhalten sind:

Zementestrich: max. 2,0 CM -% / bei Fußbodenheizung:max. 1,5 CM -%
Anhydritestrich: max. 0,5 CM-% / bei Fußbodenheizung: max. 0,3 CM -%

Neben der Feuchtigkeitsprüfung ist eine Ebenheitsprüfung erforderlich. Zur Unebenheitsermittlung sollte eine mindestens zwei Meter lange Richtlatte verwendet werden.
Die max. Höhenabweichung darf 3 mm nicht überschreiten. Der Messbereich mit Richtlatte muss 100 cm von den Ecken und 50 cm vom Rand und den Begrenzungsfugen entfernt sein. Größere Abweichungen müssen mit einer geeigneten Spachtel-, Ausgleichs- oder Nivelliermasse nach Herstellerangaben ausgeglichen werden. Ausreichende Trockenzeiten sind zu berücksichtigen.

Verlegung auf Fußbodenheizung

Der Zement-/Anhydritheizestrich muss vor Beginn der Verlegearbeiten ausreichend trocken sein. Es ist unabdingbare Voraussetzung für die Verlegearbeit, die völlige Belegereife durch das Beheizen der Fußbodenkonstruktion nach den Vorgaben der Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen durchzuführen. Entsprechende Aufheiz- und Belegereifheizprotokolle sind vom Heizungsbauer zu erstellen und auszuhändigen. Nach Abschluss der Heizmaßnahmen und Aushändigung der Auf- und Belegereifheizprotokolle ist der Estrich im unteren Drittel an den hierfür ausgewiesenen/markierten Messstellen mittels CM-Messgerät zu messen. Werden hierbei die zulässigen Grenzwerte überschritten, ist das Belegereifheizen erneut durchzuführen. Ein erneutes Aufheizen ist auch dann erforderlich, wenn die Beendigung der letzten Belereifheizmaßnahme länger als 7 Tage vor Verlegebeginn zurückliegt.

Wichtig: Bestehen Sie auf ein vollständiges, unterschriebenes Aufheizprotokoll, da keine Gewährleistung für Schäden übernommen wird, die auf Nichteinhaltung dieser Maßnahmen zurückzuführen sind!

Die Belegereife ist gegeben bei max. 0,3 CM-% (Anhydritestrich) bzw. max. 1,5 CM-% bei Zementestrich. Der Parkettboden ist bei einer Estrichoberflächentemperatur von 18-22°C bei 45-65 % rel. Luftfeuchte vollflächig zu verkleben. Nach Fertigstellung der Verlegung sind diese Klimawerte mind. 7 Tage zu gewährleisten. Die Oberflächentemperatur des verlegten Parkettbodens darf dann an keiner Stelle 28°C überschreiten. Die Heizleistung der Anlage ist diesbezüglich vom Heizungsfachmann entsprechend einzustellen.

Raumklima

Besonders zu beachten ist die Einhaltung eines zweckmäßigen Raumklimas mit einer relativen Luftfeuchte zwischen 45-65 % und einer Raumtemperatur von ca. 18-22°C. Bei größeren Abweichungen von zuvor genannten Werten, während und nach der Verlegung, kann es zu Fugen- und Rissbildung kommen sowie Verformung und/oder Decklamellenablösung, Überzahnung und bei nachträglicher Versiegelung zu Blasenbildung etc.. Zur Werterhaltung des Parketts ist auf ein gesundes Raumklima von ca. 18-22 °C bei ca. 45-65 % rel. Luftfeuchte zu achten, welches auch wesentlich zum Wohlbefinden der Bewohner/ Nutzer beiträgt. Bei Heizestrich ist unbedingt darauf zu achten, dass mehrere Heizkreise in einem Raum temperaturmäßig gleich gesteuert werden.

Besonders zu beachten: Dehnfugen – Der Einbau einer Fidbox wird ausdrücklich empfohlen!

Da Holzfußböden aufgrund der natürlichen Beschaffenheit des Holzes je nach Luftfeuchtigkeit quellen und schwinden können, müssen Randabstände eingehalten werden, die zwischen 10-15 mm liegen, je nach Raumgröße; Berechnung: Raumbreite in m x 1,5 = … mm Randabstand, jedoch mind. 10 mm.

Diese werden an allen Wänden, Übergängen zu anderen Fußböden, Türschwellen und Zargen, Anschlüssen an Rohre, Säulen und Steinplatten, vor Öfen usw. mit Hilfe von Sockelleisten, Übergangsschienen oder mit dauerelastischen Materialien verdeckt. Sollen im Überboden bauseitig Dehnfugen vorhanden sein, sind diese entsprechend beim Parkettboden einzuarbeiten.

Verlegung vollflächig verklebt

Das Parkett muss vollflächig verklebt werden. Als Parkettkleber empfehlen wir PU-, Pulver-, MS- oder Hybridkleber. Die Verklebung von Parkett mit HDF-Träger auf Fußbodenheizung muss ausschließlich mit einem PU-Klebsystem erfolgen. Die Verarbeitungsvorschriften des Klebstoffherstellers sind hierbei genau einzuhalten. Bei der Vorbereitung des Untergrundes (Vorstrich, Spachtelung und Kleberauftrag) sind die Angaben des Herstellers genau zu beachten.

Vorstrich ist insbesondere erfolderlich bei Fußbodenheizung, stark saugenden Zementstrichen, wund gelaufenen Estrichen und Anhydritestrichen (Trockenzeiten lt. Hersteller beachten). Mittels Zahnspachtel wird der Kleber (nach Herstellerangaben dosiert) vollflächig aufgetragen, wobei nur soviel Kleber aufgetragen wird, wie innerhalb der offenen Zeit (lt. Herstellerangaben) verlegt werden kann. die Klebermenge richtet sich nach der Saugfähigkeit des Unterbodens (lt. Herstellerangaben).

Werkzeug – Bei Verwendung von Drehstühlen muss auf den Einsatz für Parkett geeigneter Stuhlrollen geachtet werden!

Feinzahnige Säge, Hammer, Spezialparkettthammer, überlappender Schlagklotz, Zugeisen, Abstandskeile, Winkel, Zahnspachtel, Richtlatte oder Richtschnur.

Bei der Verlegung von Schiffsboden- oder Verbandsmuster sollte die Verlegerichtung der Elemente parallel zum Hauptlichteinfall verlaufen.